



NABU

*Schorndorf und Umgebung e.V.
Rudersberg*



Programm + Mitteilungen 2020

Führungen | Heimische Flora & Fauna | Naturerlebnisse für Jung & Alt | Biotop-Pflege

Natur erleben mit dem NABU Schorndorf und Rudersberg

und der Turteltaube, dem Vogel des Jahres 2020



Liebe Mitglieder und Freunde,
sehr geehrte Natur-Interessierte,

herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr durch Ihre tatkräftige Mithilfe bei den Pflegeeinsätzen, Ihre Spenden oder auch Ihre interessierte Begleitung bei den naturkundlichen Führungen und Ihre Treue als Mitglied. Es ist immer wieder erfreulich und ermutigend, wenn wir auf positive Reaktionen treffen und Sie uns dabei unterstützen unsere Arbeit fortzuführen. Ihre Unterstützung unserer Arbeit hilft uns in der Öffentlichkeit. Wir können diesen Einfluss zugute unserer Natur einsetzen. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an Jörg Daiss. Er gestaltete auch dieses Programm- und Mitteilungsheft wieder in einigen Abendstunden.

Als Vogel des Jahres 2020 wurde die Turteltaube gewählt. Die kleinste heimische Taube hat so drastische Bestandseinbußen erlebt, dass unbedingt europaweit Gegenmaßnahmen ergriffen werden müssen. Bisher kam die Turteltaube als Brutvogel bei uns im Raum Schorndorf nicht vor. Einzelne durchziehende Individuen werden jedoch immer wieder gesichtet. Wir hoffen, dass wir den Vogel der Liebe bei unserer Ausfahrt an die Donau erleben können.

Im vergangenen Jahr kamen zu unseren Führungen und Einsätzen wieder einige Interessenten und neue Gesichter, das freut uns besonders. Unter teilweise schwierigen Bedingungen wurde bei den Pflegeeinsätzen starker Körpereinsatz gezeigt. Dank Ihnen und diesem Einsatz können wir die Schutzgebiete in ihrem Bestand erhalten.

Bei unseren monatlichen Arbeitstreffen und auch in so manchen Stunden unter der Woche haben wir uns in weiteren Themen für die Natur eingesetzt, wie z.B. in diversen Stellungnahmen bei Bauvorhaben oder Flurbereinigungen. Außerdem kämpfen wir weiter für die Verhinderung des Hochwasserrückhaltebeckens 5 im NSG Morgensand und Seelachen. Es gibt hier sehr gute Erfolge, s. Bericht in den Mitteilungen. Auf unserer Hauptversammlung am 21. Februar 2020 gehen wir auf unsere Arbeiten etwas näher ein.

Das nun vorliegende Programmheft enthält ein paar Besonderheiten, wie z.B. Vogelzug im Oktober, eine Ausfahrt an die Donau und eine Ausfahrt an den Bodensee, bei der wir eine Exklusivführung erhalten und auch das NABU Naturschutzzentrum besuchen werden. Es würde uns freuen, wenn wir Sie zu dem einen oder anderen Programmpunkt begrüßen dürfen und Sie uns bei der einen oder anderen Beobachtungstour begleiten.

Liebe Mitglieder und Freunde, bitte haben Sie weiterhin Verständnis, dass wir nicht alle Ihre Anliegen bearbeiten oder beantworten können. Wir führen die Naturschutzarbeit freiwillig und ehrenamtlich durch.

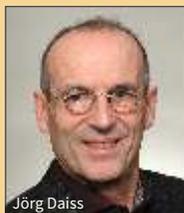
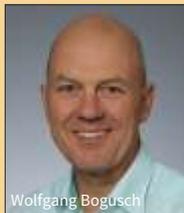
Gerne begrüßen wir Sie bei unseren Arbeitssitzungen. Hier erhalten Sie Einblick in die aktuellen Arbeiten des NABU Schorndorf und Umgebung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gutes und gesundes Jahr 2020.



Christoph Haller
Vorstandssprecher NABU Schorndorf und Umgebung e.V.

Für Sie aktiv beim NABU:



HRB 5 im NSG Morgensand-Seelachen – ein Zwischenbericht

Seit Jahren beschäftigt die Aktiven des NABU Schorndorf die Auseinandersetzung mit dem Wasserverband Rems wegen deren Planung eines Hochwasserrückhaltebeckens (HRB 5) im Schorndorfer NSG/FFH Gebiet Morgensand – Seelachen. Vor einem Jahr teilten wir an dieser Stelle mit, dass wir unsere alternative Planung eines HRB bei Miedelsbach nun, nach der ersten Machbarkeitsstudie 2015, konkret technisch planen lassen müssen. Dies wurde nötig, weil der Wasserverband angezweifelt hatte, dass diese Alternative ca. 700.000 m³ Wasser einstauen kann. Die insgesamt ca. 40.000 € dafür konnten wir nicht allein finanzieren und so baten wir hier um Spenden.

Allein 5.000 € spendeten daraufhin private Personen! Der NABU Rudersberg, die BI lebenswertes Wieslaufal und der NABU Lorch unterstützen uns mit jeweils ca. 5.000 €!

Diese grandiose Unterstützung hat es uns ermöglicht, unsere Alternative technisch als Vorplanung ausarbeiten zu lassen. **Wir möchten uns bei allen Spendern ganz herzlich bedanken!**



Heute können wir sagen, es hat sich gelohnt!

Seit einigen Wochen liegt das Ergebnis vor und wir können nun eindeutig nachweisen, dass mit dem links dargestellten Becken bei Miedelsbach, im Hochwasserfall 637.000 m³ Wasser eingestaut werden können. Die Wieslauf ist der größte Zufluss zur Rems. Gerade ein Hochwasser der Wieslauf gilt es zu beherrschen auch zum Schutz der Bürger an der Rems an dieser Stelle.

Im Zusammenspiel mit den vier zurückgestellten Becken an der Rems zugunsten des HRB 5, ergibt nun das zusätzliche Stauvolumen an der Wieslauf die Möglichkeit, auf das HRB 5 im Naturschutzgebiet zu verzichten. Und so hätten auch die Bürger von Miedelsbach und Haubersbronn Schutz bis zu einem 100jährigen Hochwasser.

Wir sind sehr gespannt, wie sich dieses Ergebnis auf die weiteren Schritte des Wasserverband Rems auswirkt bezüglich der Weiterverfolgung der Planungen des HRB 5. Erste Anzeichen für eine Veränderung der Sachlage war im November



Pflegeinsatz im NSG Morgensand/Seelachen - Zukunft gesichert?

aus dem Landratsamt zu hören. Es war die Rede davon bei einer Veranstaltung in Schorndorf, dass die Planungen des HRB 5 vorerst auf Stand By stehen würden.

Was das zu bedeuten hat, konnten wir bis zum Druck dieses Programms nicht eindeutig in Erfahrung bringen. Anfang 2020 soll es anscheinend weitere Informationen geben.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Stadt Schorndorf bedanken. Auf Anraten unseres Gutachters fragten wir bei der Stadt an, ob für den Bau der Brücken über die Wielsaufalbahn und die Wieslauf im Zuge der Umgehungsstraßenplanung von Haubersbronn nicht genau dort Tiefenbohrungen gemacht wurden, wo wir sie für unsere Alternativplanung hätten machen lassen müssen. Die Stadt bestätigte uns, dass damals dort Tiefenbohrungen gemacht wurden. Und sie stellte uns diese wichtigen Daten für eine verlässliche Planung kostenlos zur Verfügung. Dadurch konnten wir viele Tausend € sparen!

Wir sind nun sehr gespannt wie es in den nächsten Wochen und Monaten weiter geht. Und wir hoffen sehr, dass sich am Ende zeigt: auch ohne die Umwandlung des einmaligen NSG Morgensand/Seelachen in ein technisches Bauwerk ein sinnvoller Hochwasserschutz für die Menschen an Rems und Wieslauf möglich ist.

Dezember 2019, Wolfgang Bogusch

Natur erleben und kennenlernen – unser Veranstaltungsprogramm 2020



**Wir bieten wieder Führungen und Veranstaltungen an.
Vögel, Insekten, Pflanzen, Natur erleben und kennenlernen:
alle Veranstaltungen werden von engagierten und fachkundigen Personen geleitet.
Soweit nicht anders angegeben sind sie kostenlos.**

**Die Führungen sind auch für Jugendliche und teilweise für Kinder
geeignet. Auskünfte bei den angegebenen Personen oder unter
den jeweils angegebenen Telefon-Nummern.**

**Gutes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung sind erforderlich; soweit
vorhanden Fernglas/Spektiv.**

Freitag, 21. Februar, 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe Schorndorf und Umgebung

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet wieder in „Weiser´s Maultäsch“ im V67, Vorstadtstr. 61-67, Schorndorf statt. Hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein. Freuen Sie sich auf die Berichte unserer Tätigkeiten und den Rückblick aufs vergangene Jahr. Während der Versammlung besteht die Möglichkeit, die selbstgemachten Maultaschen u.ä. zu probieren.

Sonntag, 19. April

Vogelbeobachtungen bei Winterbach

Die Talhänge sind geprägt von Streuobstwiesen, vor allem im Frühjahr geht man gerne mal raus in das duftende Blütenmeer. In den Bereichen der Obstbäume werden wir typische Vogelarten wie Meisen und Spechte beobachten. Entlang der Remsaue gelingen uns bestimmt weitere interessante Beobachtungen der mehr an das Wasser gebundenen Vögel, wie z.B. dem Teichhuhn.

8.00 bis ca. 11.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz beim Remswehr Winterbach, Ostlandstraße

Leitung: Christoph Haller

Sonntag, 26. April

Ausfahrt an den Bodensee – Führung im Wollmatinger Ried

Das Wollmatinger Ried ist mit 767 Hektar das größte und älteste Natur- und Landschaftsschutzgebiet am Bodensee. Es wird von zig-tausenden Wasservögeln als Rast-, Winter- und Brutgebiet genutzt.

Das Gebiet ist für die Öffentlichkeit gesperrt, damit die Natur ungestört bleibt. Es kann nur im Rahmen einer Führung erkundet werden.

Bei unserer ca. 3-stündigen Sonderführung werden wir diesen Hotspot der Vogelwelt erkunden. Alle der 290 dort vorkommenden Vogelarten werden wir wohl nicht sehen, aber wir hoffen auf schöne Beobachtungen.

Anschließend besuchen wir das neue NABU-Bodensee-zentrum und sehen uns die Ausstellung an.

Bitte denken Sie an ein Vesper, da eine Einkehr nicht geplant ist.

6:30 bis ca. 18:00 Uhr

Treffpunkt: AOK Schorndorf, Heinkelstraße

Bildung von Fahrgemeinschaften

Rückfragen an: Harald.Lang@nabu-schorndorf.de



Sonntag, 17. Mai

Vogelführung Streuobstlehrpfad am Galgenberg

Er ist einer der schönsten Streuobsthänge im Wieslaufstal: der Galgenberg. Hier wollen wir auf dem ca. 3 Kilometer langen Streuobstlehrpfad in prächtiger Kulisse mehr erfahren über die Geschichte, den ökologischen Wert und die Zukunft des heimischen Streuobstes. Begleiten werden uns neben vielen anderen Vögeln auch Halbandschnäpper, Wendehals, Mittelspecht, Gartenrotschwanz, usw.

8:00 bis 10:00 Uhr

Treffpunkt: Rudersberg, Galgenbergweg 9 (bei Fa. Traub Landmaschinen)

Leitung: Wolfgang Bogusch, Tel. 07183 938000





Samstag, 23. bis Sonntag, 24. Mai

Ein Wochenende mit dem NABU im Donauried und den Baggerseen um Dillingen

Auf dieser Exkursion hoffen wir u.a. auch auf den Vogel des Jahres, die Turteltaube, zu stoßen.

Die unterschiedlichen Strukturen der Baggerseen und deren Umland ergab, dass sich eine Vielzahl an Vögeln angesiedelt hat. Vor allem im Frühjahr beim Brutgeschäft lässt sich hier das große Artenspektrum ganztägig beobachten.

Stationen unter anderen werden sein:

Mertinger Höll, Donauried bei Wertingen,
Donaubaggerseen bei Dillingen

Preis pro Person beträgt € 80,-

Inbegriffene Leistungen sind: Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück, Fahrt mit Kleinbus / PKW inkl. Kraftstoff, Führung in den Zielgebieten.

Für unsere Mahlzeiten werden wir Pausen einlegen und Gelegenheit zum Einkaufen haben. Wir empfehlen die Mitnahme von einem Tagesrucksack und wettergerechter Bekleidung.

Leitung: Christoph Haller

christoph.haller@nabu-schorndorf.de

Anmeldung bis spätestens 15. März 2020, die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt. Bei Überweisung des Betrages auf das Konto IBAN: DE42 6025 0010 0005 0416 55 bei der Kreissparkasse Waiblingen (BIC: SOLADES1WBN gilt die Teilnahme als verbindlich.

Die Teilnehmer erhalten eine schriftliche Bestätigung und die Zusendung einer detaillierten Ausfahrtsbeschreibung. Bei Teilnahme bitte den Email-Kontakt angeben..

Dienstag, 16. Juni

Eine Perle im Remstal – das NSG Vordere Hohbachtal in Urbach

Die Magerwiesen und die Salbeiglatthaferwiesen im Hohbachtal sind inzwischen etwas ganz besonderes im Remstal. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts sind diese Wiesengesellschaften um 90 % ihres Flächenanteils zurückgegangen. Dabei zählen sie wegen ihrem hohen Artenreichtum zum Hotspot der Kulturlandschaft. Bei der Begehung erfahren wir, warum die Vordere



Hohbachwiesen unter besonderen Schutz gestellt wurden. Und wir wollen gemeinsam einige der 130 verschiedenen Pflanzenarten entdecken. Darunter finden sich auch einigen Arten, die in der roten Liste von Baden-Württemberg als gefährdet aufgeführt sind, wie das Zweiblatt, die Waldhyazinthe oder die Natternzunge.

18.00 bis ca. 19.30 Uhr

Treffpunkt bei den Tennisplätzen in Urbach/Bärenbachtal
Leitung: Elfriede Walendy



Samstag, 18. Juli
Pflegeinsatz Alter Berg / Linsenberg
(nähere Infos, Treffpunkt etc. s. Seite 11)



Samstag, 25. Juli

NABU Sommerfest bei der Schinderhütte

Wie in jedem Jahr wollen wir gemeinsam mit allen Aktiven, Freunden und Förderern des NABU Schorndorf und Umgebung unser traditionelles Sommerfest feiern. Die Angehörigen sind ebenfalls herzlich willkommen. Bei hoffentlich schönem Wetter gibt's Kulinarisches, interessante Gespräche und ein geselliges Beisammensein.

Beginn 18 Uhr, Schinderhütte Schorndorf, Parkplatz Ende Johannesstraße.

Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung mit Personenzahl bis zum 19. Juli 2020 bei Michael Pfundt, Tel. 07183 37681. Vielen Dank!

Samstag, 29. August und 12. September
Pflegeeinsätze NSG Rehfeldsee Schorndorf
(nähere Infos, Treffpunkt etc. s. Seite 11)



Samstag, 26. September, 10. und 24. Oktober
Pflegeeinsätze NSG Morgensand-Seelachen
(nähere Infos, Treffpunkt etc. s. Seite 11)



Samstag, 3. Oktober

Vogelzug im Rems-Murr-Kreis

Seit fast 15 Jahren führen Mitglieder der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Rems-Murr-Kreis Erfassungen zum sichtbaren Tagzug der Vögel auf dem Zug in Ihre Brut- oder Überwinterungsgebiet im Raum Schorndorf durch. Mit rund 145 erfassten durchziehenden Arten und mit Tagessummen von über 100.000 durchziehenden Ind. an Massenzugtagen ist der Vogelzug auch im Raum Schorndorf ein spektakuläres Ereignis. An diesem Exkursions-termin wollen wir uns einen Einblick über das Naturereignis im Raum Schorndorf verschaffen und an einer Zugvogelerfassung teilnehmen. Wir werden im Zuge der stationären Erfassung hauptsächlich aktiv ziehende Arten zum Teil auf große Distanz erfassen, daher ist für die Teilnahme ein Fernglas zwingend und wenn vorhanden ein Spektiv erforderlich. Die Erfassung von aktiv ziehenden Vögeln setzt zudem besondere feldornithologische Kenntnisse voraus, daher sind auch grundlegende Kenntnisse zur Bestimmung von fliegenden Vögeln bei Teilnahme an der Exkursion von Vorteil.

Da das Zuggeschehen zum Teil witterungsabhängig ist, kann evtl. eine kurzfristige Absage des Termins erforderlich sein. Zudem ist die Teilnehmerzahl auf 10 Personen beschränkt, daher bitten wir um Voranmeldung zur Exkursion.

8.00 bis 11.00 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz Remshalden-Rohrbronn

Anmeldung bis spätestens 27. September 2020 per E-Mail bei: Harald.Lang@nabu-schorndorf.de

Samstag, 9. November

Pflegeeinsatz Bäderwiesen/Weidlerseen

(nähere Infos, Treffpunkt etc. s. Seite 11)



Samstag, 5. Dezember

Jahresabschluss in der Schinderhütte

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Wir wollen die gemeinsamen Erlebnisse und Aktionen noch einmal Revue passieren lassen und bei Glühwein und Gutsle gemütlich beisammensein. Herzliche Einladung an alle Aktive und Freunde unserer Ortsgruppe.

ab 18.00 Uhr

Schinderhütte Schorndorf, Parkplatz Ende Johannesstraße

Pflegeeinsätze 2020 NABU Schorndorf



Auch in diesem Jahr finden wieder Arbeitseinsätze in den Streuobstwiesen, Naturdenkmälern und Naturschutzgebieten rund um Schorndorf statt. Hierbei handelt es sich um Mäh- und Abräumarbeiten sowie Gehölzpflege. Diese Maßnahmen dienen dem Erhalt und der Förderung der Artenvielfalt; sie sind den jeweiligen Gebieten angepasst.

Wir können immer tatkräftige Unterstützung gebrauchen. Vielleicht haben auch Sie an den nachfolgenden Terminen Lust und Zeit, bei der Naturschutzarbeit mitzuhelfen?

Für Vesper und Getränke wird gesorgt.

Die Einsätze finden jeweils von **9:00 – 14:00 Uhr** statt (**Neue Uhrzeit!**)

Samstag, 18. Juli

Alter Berg / Linsenber

Treffpunkt Freibad Urbach

Samstag, 29. August

Samstag, 12. September

NSG Morgensand-Seelachen

Treffpunkt Nordrand des NSG

Samstag, 26. September

Samstag, 10. Oktober

Samstag, 24. Oktober

NSG Rehfeldsee

Treffpunkt Parkplatz Hallenbad Schorndorf

Samstag, 7. November

Bäderwiesen / Weidlerseen

Treffpunkt Naturdenkmal Bäderwiesen

Plüderhausen



Pflegeeinsätze 2020 NABU Rudersberg

Für unsere Pflegeeinsätze teilen wir Ihnen die Termine und Treffpunkte im Rudersberger „Büttel“ rechtzeitig mit. Alle Helfer sind herzlich willkommen. Vesper und Getränke werden wie immer gestellt.

Juni und September

Streuobstwiesenpflege Steinenberg und Schlechtbach

Juli und August

Heuernte Feuchtgebiet am Trosenbach

Oktober

Gehölzpflege Biotop in Asperglen

Oktober bis Dezember

Gehölzpflege Feuchtgebiet am Trosenbach

Januar und Februar (2021)

Nistkastenpflege

Berichte aus dem NABU-Jahr 2019

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder viele Führungen, Ereignisse und Aktionen. Einige davon sollen auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.

Seit Jahrzehnten dabei!

40- und 30-jährige Mitgliedschaft

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder zahlreiche Mitglieder ehren, die seit 40 bzw. 30 Jahren dem NABU die Treue halten. Die Mitgliedschaft im NABU ist ein wertvoller Beitrag für die Natur – erst recht, wenn es sich um ein langjähriges, verlässliches Engagement handelt. Es sind – sage und schreibe – 70 Mitglieder, die sich seit Jahrzehnten zum Naturschutz bekennen und in diesem Jahr geehrt werden: 13 Mitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft und 57 Mitglieder für 30 Jahre Mitgliedschaft.

Aufgrund der Datenschutzverordnung werden die Namen der zu Ehrenden nicht mehr veröffentlicht. Die Jubilare wurden benachrichtigt, sie haben die NABU-Treuenadel mit Urkunde erhalten.

Wir freuen uns sehr über die große Zahl und bedanken uns sehr herzlich für die langjährige Mitgliedschaft!

Renate Schwarz

Ausfahrt zur Feldlerche – Vogel des Jahres 2019

Bericht zur NABU-Führung mit Christoph Haller am 7. April 2019

Wer an dieser Führung dabei sein wollte, musste früh aufstehen. Bereits um 7:30 Uhr traf sich eine kleine Gruppe am Flugplatz in Welzheim. Doch kaum ist man dem Auto entstiegen, empfing uns an diesem etwas kühlen aber sonnigen Sonntagvormittag ein vielstimmiger Gesang der Feldlerchen.

Christoph Haller begrüßte uns und da die Lerchen direkt um uns herum waren, brauchten wir uns eine ganze Weile nicht vom Fleck zu bewegen. Mit bloßem Auge konnte man die typischen kreisrunden Aufschwungsbewegungen der Lerche und dabei ihr unverwechselbares Singen verfolgen. Noch beeindruckender war es, den Aufflug und den Sinkflug des Himmelsvogels mit dem Fernglas zu verfolgen. Nicht nur ich war beeindruckt. Einst war dieser Allerweltsvogel überall zu hören und jetzt muss man an ausgewählte Orte fahren, um ihm zu begegnen.

Christoph Haller baute nebenbei sein Spektiv auf, welches anschließend schneller zum Einsatz kam, als zunächst gedacht. Denn einer von uns entdeckte in einer Ackerfurche eine Lerche bei der Morgentoilette. In dieser Stellung konnten wir sie ausgiebig in Großaufnahme beobachten. Im leichten Gegenlicht kam ihre Haube besonders schön zu Geltung. Während die einen der Lerche entzückt folgten,

entdeckten die anderen in einer Böschung die Goldammer, eine weitere Bodenbrüterin.

Dann entschlossen wir uns ein paar Schritte Richtung Wiese weiterzugehen. Weit kamen wir nicht, denn da wurde eine weitere Feldlerche gesichtet, diesmal beim Picken von Nestmaterial. Auch dieses Mal hatten wir Glück und konnten den Vogel durch das Spektiv lange in Augenschein nehmen. Eigentlich hatten wir das Ziel, den Vogel des Jahres 2019 zu finden erreicht. Doch der Morgen war noch jung und die wärmende Sonne hat den letzten Raureif verschwinden lassen. Also bewegten wir uns dann weiter zum Waldrand. Dort begegneten wir verschiedenen anderen Vögeln, eigentlich hörten wir sie mehr als dass wir sie sahen und mehr noch wurden sie von Christoph Haller gehört, der sie uns dann nahe brachte. Den Kolkraben erkannten noch alle, auch den direkt am Waldrandweg vor uns laufenden Buchfink. Doch der Gesang aus dem Wald von Grünfink, Singdrossel, Rotkehlchen, Zilpzalp und der Mönchsgrasmücke hat weitgehend nur Christoph Haller vernommen. Plötzlich sahen wir an einem Baum am Wegesrand die Goldammer. Sie präsentierte sich uns bestens von der Morgensonne ausgeleuchtet. Auch die Ringeltauben kreuzten unsern Weg.

Nach einer kleinen Rast, traten wir über dem offenen Gelände den Rückweg an. Über uns kreisten der Bussard und der Rotmilan. In der Nähe eines Hofes scheuchten wir zwei Rehe auf. Überraschend flogen zwei Silberreihe über uns hinweg.

Christoph Haller erwähnte anfangs, dass wir vielleicht auch den durchziehenden Wiesenpieper begegnen könnten. Und auch dieser Wunsch ging in Erfüllung, wenngleich der kleine Schwarm von motorisierten Fahrzeugen aufgescheucht wurde und wir ihn nur kurz und aus einiger Entfernung zu Gesicht bekamen.

Auch auf dem Rückweg begleiteten uns die Feldlerchen. Immer wieder blieben wir stehen um mit dem Glas ihren Flug zu verfolgen.

Das frühe Aufstehen hat sich sehr gelohnt. Beglückt über die Begegnung mit der Feldlerche und den anderen Vögeln/Tieren an diesem herrlichen Sonntagmorgen traten wir unsere Heimfahrt an.

Elfriede Walendy



Feldlerchen-Beobachtungen auf den Hochflächen des Welzheimer Waldes

Landschaft schmeckte!

Am 20. Juli, bei herrlichem Sommerwetter, haben wir den Bauernhof der Familie Schuster in Alfdorf-Brend besucht. Wir bestiegen mit 11 Personen, der Tochter des Hauses und dem Hund den Planwagen, Herr Schuster und die zwei Pferde kutschierten uns durchs Leintal, vorbei an den Wiesen und Feldern, die zum Hof gehören. Wir sind an den eigenen Kühen und Pferden vorbeigekommen, (die Pferde haben einander begrüßt). Der Hof befindet sich gerade in der zweijährigen Umstellungsphase von Konventioneller- auf Biobewirtschaftung. Es werden 25 Hektar bewirtschaftet, die Hälfte als Grünland, die andere Hälfte als Getreideäcker.

Nach gut einer Stunde waren wir zurück am Hof, wo Frau Schuster ein leckeres Vesper kredenzte, selbstgemachte Wurst, Brot, Most, Salzkuchen, und vielem mehr. Wir ließen es uns schmecken. Zum Abschluss gab's noch selbstgebrannte Schnäpse und Liköre. Einige haben dann im Hofladen das Probierte gleich eingekauft.

Nach der Stärkung zeigte uns Herr Schuster den Hof. Sie haben 6 Kühe in Mutterkuhhaltung, 8 Süddeutsche Kaltblutpferde, die zum Holzrücken und Planwagenfahren eingesetzt werden, Schweine, Hühner, Schwalben - was halt so auf einen Bauernhof gehört.

Im vorigen Jahr hat der NABU einige Schwalbennistkästen, sowohl am Haus als auch im Stall anbringen dürfen, sie sind bereits belegt. Außerdem brütet ein Turmfalke unterm Giebel.

Renate Schwarz



Gleich zweimal waren die Pferde der Familie Schuster 2019 für den NABU aktiv: Bei der Planwagenfahrt im Sommer und beim Pflegeeinsatz im Herbst im NSG Morgensand/Seelachen



Landesvertreterversammlung (LVV) des NABU 2019 in Schorndorf

Die LVV 2019 fand an einem Novemberwochenende in der Künkelinhalle in Schorndorf (bereits zum 2. Mal) statt. Die NABU-Vorstände und -Sprecher*innen aus ganz Baden-Württemberg reisten in unsere Stadt.

Beginn war am Freitag Abend mit einem gemütlichen Beisammensein, alte Bekannte treffen, neue Kontakte knüpfen. Die eigentliche Versammlung war dann am Samstag. Zuerst begrüßte der Landesvorsitzende Johannes Ennsle die Teilnehmer*innen, wobei er unsere Ortsgruppe als aktive Truppe lobend erwähnte. Vor allem, da wir das NSG Morgensand-Seelachen pflegen und uns für den Erhalt einsetzen.

Landrat Sigel, der seit Geburt NABU Mitglied ist, erläuterte die Naturschutzmaßnahmen im Kreis. Seit wir den neuen Landrat haben, wird im Rems-Murr-Kreis Politik des Gehörtwerdens gemacht.

Johannes Ennsle berichtete über die Arbeit des Landesverbands im vergangenen Jahr. Z.B. über die Hermann-Hesse-Bahn, das Rebhuhnprojekt im Schmidener Feld und natürlich über „Rettet die Bienen“. Er stellte auch das Eckpunktepapier der Landesregierung vor.

Vom Bundesverband war Sebastian Strumann anwesend, er stellte die neue Aktion „Werde laut für mich“ vor. Der Feldhase wirbt für „Gib mir deine Stimme für die Artenvielfalt in Europa“.

Danach präsentierte sich die NAJU in Wort, Bild und dem Film „Aufstand“.

Der Bundesverband hat eine neue Satzung beschlossen, den Ortsgruppen wurde empfohlen, ihre Satzung anzupassen. Wir haben aber hierfür Zeit bis 31.12.2021. Es wurden einige Mitglieder des Vorstands verabschiedet und gleichzeitig Neuwahlen vorgenommen. Aufgrund der Mitgliederzahlen hat die Ortsgruppe Schorndorf 4 Stimmen, die Ortsgruppe Rudersberg 2 Stimmen.

Dann kam die mit Spannung erwartete Rede des neuen NABU Präsidenten Jörg-Andreas Krüger.

Zum Abschluss hielt Martin Klett einen sehr interessanten Vortrag zum Vogel des Jahres 2020 „Kleine Taube mit großen Sorgen“ - die Turteltaube in vielen schönen Bildern.

Er verwies auch auf den Aufruf zur Petition zum Jagdstopp.

Der Tag schloss mit einem gemeinsamen Abendessen und einem Vortrag über das Zusammenwachsen des Naturschutzes in Ost und West nach der Wende.



Am Sonntag vormittag, bei kalten Temperaturen und Nebel, wurde vielen Interessierten das NSG Morgensand-Seelachen gezeigt, unsere Pflegemaßnahmen erläutert und von unserem Einsatz gegen das Hochwasserrückhaltebecken 5 berichtet.

Johannes Ennsle bedankte sich bei unserer Ortsgruppe für die Gastfreundschaft während der LVV.

Renate Schwarz



Der NABU Schorndorf informierte auf seinem Info-Stand bei der LVV überwiegend über die Arbeit im Zusammenhang mit dem HRB 5. Bei einer Führung in das NSG Morgensand/Seelachen wurden vor allem unsere Pflegearbeiten im Gebiet vorgestellt.

Projekt-Mitarbeit beim NABU Schwalben im Mittleren Remstal

Wir haben den Anfang gemacht. Mit ein paar Mitgliedern und Interessierten führten wir in verschiedenen Gemeinden eine Groberfassung der Mehl- und Rauchschwalben durch. Diese erfolgreich begonnene Projektarbeit würden wir in 2020 gerne fortsetzen und am besten sogar noch weiter ausdehnen. Aktuell bauen wir eine einheitliche Datei auf, in die wir die Beobachtungsdaten erfassen wollen.

Als Fortsetzungsauftakt für 2020 geben wir die Basisdaten der letzten Erfassung bekannt und bauen darauf die weitere Vorgehensweise auf. Für die Erfassung wäre es super, wenn wir z.B. die Teilorte Schlichten und Oberberken erreichen könnten - eben dort, wo noch Landwirtschaft betrieben wird.

Haben auch Sie Interesse, an diesem Projekt teilzunehmen und uns zu unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Christoph Haller: Christoph.Haller@nabu-schorndorf.de

Werner Schwarz: Werner.Schwarz@nabu-schorndorf.de



Kleiner Steckbrief zur Turteltaube: Das Symbol für Glück und Liebe

Turteltauben sind sehr selten geworden. Die kleinste in Deutschland vorkommende Taube leidet unter fehlendem Lebensraum durch eine industrielle Landwirtschaft und unter Folgen des Klimawandels. Als wäre das noch nicht genug, wird sie in einigen EU-Ländern bejagt – legal und illegal. Der NABU hat sie nun zum Vogel des Jahres 2020 gewählt.

Das Ministerium bestätigte, dass der Bestand des Vogels seit 1980 hierzulande um zwei Drittel gesunken ist. Damit übersprang die kleinste heimische Taube auf der Roten Liste die Vorwarnstufe und muss nun unter „sehr gefährdet“ geführt werden. Damit hält die Turteltaube leider einen traurigen Rekord: Sie ist der erste vom NABU gekürte Vogel des Jahres, der auch als global gefährdete Art auf der weltweiten Roten Liste steht.

Das zärtliche Liebesleben der Taube, das manchmal wie Sich-Küssen aussieht, war auch schon in der Antike bekannt. Die Turteltaube wurde vielfach zum Symbol der ewig treuen Liebenden. Lebenslange Treue konnten den Tauben jedoch in der Realität bislang nicht nachgewiesen werden.

Das Gefieder ist bei der Turteltaube sehr farbenfroh, wie man auf den Bildern erkennen kann. Männchen und Weibchen sind optisch kaum zu unterscheiden. Mit einer Körperlänge von 25 – 28 Zentimetern und einer Flügelspannweite von 45 – 50 Zentimetern ist sie die kleinste in Deutschland vorkommende Taube.

Turteltauben sind die einzigen Langstreckenzieher unter den Taubenarten in Mitteleuropa. Sie verlassen zwischen Ende Juli und Anfang Oktober Europa, um südlich der Sahara zu überwintern.

Viel Erfolg und viel Glück kleine liebe Taube auf Deinem Weg. Hoffentlich können wir Dich erhalten. Es wäre sehr schön, Dich mal zu sehen.

Christoph Haller (Quelle NABU / Naturschutz heute)

Die Naturobjekte des Jahres 2020

Seit den 1970er Jahren gibt es bereits den "Vogel des Jahres" - eine Erfolgsgeschichte! Bekanntermaßen und unübersehbar auch im vorliegenden NABU-Programm ist dies 2020 die Turteltaube (*Streptopelia turtur*). Seitdem sind viele andere Tier- aber auch Pflanzenarten diesem Beispiel gefolgt. Verschiedene Stiftungen, Verbände, Institutionen und Interessengruppen küren ebenfalls jedes Jahr "ihre" Arten, die dann für das laufende Jahr im Fokus stehen. Mit Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit werden auf Bedeutung, Gefährdung und Schutzmaßnahmen hingewiesen. Hier eine kleine Übersicht über ausgewählte Arten, die Sie als NABU-Mitglied und Naturfreund sicher interessieren. Und Hand aufs Herz: kennen Sie alle davon?

Blume: Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)
Schmetterling: Grüner Zipfelfalter (*Callophrys rubi*)
Baum: Robinie (*Robinia pseudoacacia*)
Streuobstsorte (Baden-Württemberg): Gelbe Wadelbirne
Wildbiene: Auen-Schenkelbiene (*Macropis europaea*)
Wildtier: Maulwurf (*Talpa europaea*)
Reptil: Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
Fisch: Nase (*Chondrostoma nasus*)
Höhlentier: Mauerrassel (*Oniscus asellus*)
Insekt: Schwarzblauer Ölkäfer (*Meloe proscarabaeus*)
Gemüse: Gurke (*cucurbita*)
Heilpflanze: Wegwarte (*Cichorium intybus*)
Pilz: Gemeine Stinkmorchel (*Phallus impudicus*)
Orchidee: Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)
Libelle: Speer-Azurjungfer (*Coenagrion hastulatum*)

Wer weiß, vielleicht lernen Sie die ein oder andere Art auf einer NABU-Führung kennen?

Jörg Daiss, (Quelle: NABU.de)



Die Zauneidechse ist das Reptil des Jahres 2020.
Im Raum Schorndorf ist sie noch regelmäßig zu beobachten.

Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen aus dem Jahr 2019 für das Kreisgebiet Rems-Murr und den Raum Schorndorf



Die Beobachtungen wurden durch die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Rems-Murr-Kreis (OAG Rems-Murr-Kreis) in Zusammenarbeit mit unserer NABU-Ortsgruppe zusammengestellt. Die OAG Rems-Murr-Kreis, ist ein loser kreisweiter Zusammenschluss von ornithologisch interessierten Beobachter/innen über Verbandsgrenzen hinweg. Sie steht jedem engagierten Vogelbeobachter mit Interesse an der Vogelwelt des Landkreises Rems-Murr offen. Sie versucht, mit eigenen wissenschaftlichen Untersuchungen, der Beteiligung an landes- und bundesweiten Erfassungsprogrammen und durch den Unterhalt einer eigenen kreisweiten Beobachtungsdatenbank einen Beitrag zur Erforschung und zum Erhalt der Vogelwelt im Rems-Murr-Kreis zu leisten.

Die hier aufgeführten Beobachtungen sind ein Auszug aus den monatlichen Rundschreiben der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft. Sollten Sie die Aktivitäten der OAG Rems-Murr-Kreis unterstützen wollen oder an den monatlichen Rundschreiben Interesse haben, können Sie sich jeder Zeit unter nachfolgender E-Mail-Adresse mit der OAG in Verbindung setzen: og.rems.murr.kreis@googlegmail.com.

Julian Lenz

Fischadler:

Die Greifvogelart tritt im Kreisgebiet als alljährlicher Durchzügler sowohl im Frühjahr als auch im Herbst von den weiter nördlich und östlich gelegenen Brutgebieten in die Überwinterungsgebiete im südlichen Europa und Afrika in Erscheinung. Auf dem Herbstzug im Jahr 2019 konnte ein durchziehendes Individuum beim NABU-Pflegeinsatz im NSG Morgensand und Seelachen bei Schorndorf (WN) am 28.09.2019 durch A. Sombrutzki und ein durchziehendes Individuum am 01.10.2019 bei Urbach (WN) von G. Kurz, U. und G. Lang und J. Lenz beobachtet werden.

Schwarzstorch:

Nach dem der letzte in der Literatur erwähnte Brutnachweis das Kreisgebiet betreffend aus dem Jahr 1918 stammt, konnte im Jahr 2019 nach über 100 Jahren wieder ein Brutnachweis für diese bevorzugt in waldreichen Gebieten lebende Storchentart im Welzheimer Wald (WN) durch A. Sombrutzki und J. Lenz erbracht werden. Aus Schutzgründen werden keine weiteren Angaben zum aktuellen Brutvorkommen der störungsempfindlichen Art gemacht.

Kranich:

Bei dem für gewöhnlich in schmaler Front über Mitteldeutschland hinweg ziehende Kranich, hat sich inzwischen eine weitere Zugroute über den Süddeutschenraum hinweg etabliert. Auch in diesem Jahr gelangen wieder Beobachtungen von durchziehenden Individuen aus dem Raum Schorndorf (WN), insbesondere auf dem Herbstzug. Zum Beispiel konnten von P.

Häfele 36 durchziehende Individuen am 17.10.19 bei Hebsack (WN) und insgesamt 189 durchziehende Individuen von G. Kurz und J. Lenz am 25.11.19 bei Urbach (WN) beobachtet werden.

Mornellregenpfeifer:

Diese arktische-alpine Wattvogelart tritt in Europa hauptsächlich in Fennoskandien und Großbritannien als Brutvogel in Erscheinung. Binnenlandnachweise von durchziehenden Individuen sind nicht allzu häufig und werden oft nur an wenigen für die Art als Rastplatz geeigneten Offenlandflächen gemacht. Aus dem Raum Schorndorf liegen aktuell keine Beobachtungen vor, allerdings gelang im Jahr 2019 J. Müller bei Alfdorf (WN) am 10.09.2019 und am 03.10.2019 zwei Nachweise von rufenden Durchzüglern.

Ringeltaube:

Wie bereits im Berichtsjahr 2018 erwähnt, verlässt ein großer Teil der mitteleuropäischen und nordosteuropäischen Brutvögel im Spätherbst ihre Brutgebiete in Richtung Ihrer mediterranen Überwinterungsgebiete, dann können auch im Raum Schorndorf (WN) starke Zugbewegungen der Art festgestellt werden. Im Jahr 2019 wurden am 13.10.2019 bei Haubersbronn (WN) durch G. Kurz und J. Lenz bei systematischen Zugplanbeobachtungen mit 103.583 Individuen die bisher höchste für das Kreisgebiet erfasste Tagessumme an durchziehenden Individuen erfasst.

Alpensegler:

Am 22.07.2019 wurde von A. Hurlebaus ein Individuum dieser Seglerart bei Winnenden (WN) beobachtet. Diese mit bis zu 58 cm Flügelspannweite größte in Mitteleuropa brütende Seglerart konnte bis jetzt erst dreimal im Landkreis nachgewiesen werden. Da die Art ihr Verbreitungsgebiet in Deutschland nach Norden ausdehnt und inzwischen auch im angrenzenden Stadtkreis Stuttgart brütet, ist auch im Raum Schorndorf auf Nahrungsgäste oder gar mögliche Brutansiedlungen dieser weißbäuchigen Seglerart zu achten.

Nachtigall:

Nach dem bereits im Jahr 2018 von G. Lang u. J. Daiss ein singendes Individuum bei Urbach (WN) auf dem Frühjahrszug im April festgestellt werden konnte, wurde im Jahr 2019 erneut ein singendes Individuum auf dem Durchzug am 29.04.2019 durch C. Haller bei Schorndorf (WN) und ein Individuum am 11.08.2019 durch W. Schnabel auf dem Herbstzug ebenfalls bei Schorndorf (WN) erfasst. Aktuell liegen keine Brutnachweise der Art aus dem Raum Schorndorf (WN) vor.

Grauanmer:

Diese ehemals im Raum Schorndorf bis in die 70er Jahre regelmäßige als Brutvogel vorkommende Ammernart, wird inzwischen nur noch unregelmäßig im Kreisgebiet als Durchzügler und Winterflüchter festgestellt. Am 04.09.2019 gelang J. Müller bei Alfdorf (WN) eine der wenigen Beobachtung der Art im weiteren Umfeld zum Raum Schorndorf.

Unsere Ortsgruppen Schorndorf und Rudersberg

Vögel, Schmetterlinge, Fledermäuse, Botanik, praktischer Naturschutz, Naturpädagogik – beim NABU Schorndorf und Umgebung e.V. findet jeder die richtigen Ansprechpartner und Fachleute.

Wir pflegen und betreuen die Naturschutzgebiete „Rehfeldsee“ in Schorndorf, „Morgensand und Seelachen“ in Urbach, Naturdenkmäler und Biotope in Schorndorf und Umgebung, sowie unsere Streuobstwiesengrundstücke. Nisthilfen für verschiedene kleine und große Vögel, Insektenhotels, Amphibienschutz an Teichen und Tümpeln. Mit speziellen Artenschutzmaßnahmen, wie z.B. Nistkästen für Wasseramseln oder Trockenmauerbau für Eidechsen, helfen wir gezielt gefährdeten Tier- und Pflanzenarten.

Der NABU ist ein anerkannter Verband und berechtigt, bei Planungsverfahren Stellung zu beziehen. Fachkundig und qualifiziert geben wir Stellungnahmen ab, machen Vorschläge für erforderliche Ausgleichsmaßnahmen und sind ständig in Kontakt mit Verwaltungen und dem Landratsamt.

aktueller Text bei Michaela angefragt 22.12.2019

Lernen Sie uns kennen!

Wir bieten viele spannende Exkursionen, Aktivitäten, Vorträge und vieles mehr für die ganze Familie. Mit unserem Jahresprogramm wollen wir Sie dazu einladen. Oder rufen Sie uns einfach an – gerne erzählen wir Ihnen mehr über unsere wundervolle Natur im Raum Schorndorf, den Naturschutz oder ganz einfach über uns.

Seit über 110 Jahren gibt es uns – unsere NABU-Ortsgruppe ist eine der ältesten Gruppen landesweit. Mit über 600 Mitgliedern sind wir auch eine der größeren; über 100.000 Mitglieder hat der NABU Baden-Württemberg insgesamt. Neben den Schorndorfer Teilorten Haubersbronn, Weiler, Schlichten, Schornbach, Ober- und Unterberken, Miedelsbach und Buhlbronn gehören auch Urbach, Plüderhausen und Winterbach zu unserem Einzugsgebiet.

225 Mitglieder zählt die NABU-Gruppe Rudersberg im Wieslauftal. Dort pflegen wir Streuobstwiesen, Biotope und Naturdenkmäler von insgesamt 3 ha Fläche. Unser Programm 2020 bietet viele spannende Aktivitäten für die ganze Familie. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos, soweit nicht anders vermerkt. Bitte denken Sie an passende Kleidung und festes Schuhwerk.

NABU Schorndorf

Christoph Haller
christoph.haller@nabu-schorndorf.de
www.nabu-schorndorf.de

NABU Rudersberg

Wolfgang Bogusch
1. Vorsitzender
Tel. 07183 938000
bogusch@bosch-bogusch.de
www.nabu-rudersberg.de

NABU Landesverband Baden-Württemberg

Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart
Tel. 0711 966720
www.NABU-BW.de

NABU Bundesverband

Charitestraße 3
10117 Berlin
Tel. 030 284984-0
nabu@nabu.de
www.nabu.de

Vereinskonto Schorndorf

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE42 6025 0010 0005 0416 55
BIC: SOLADES1WBN

Vereinskonto Rudersberg

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE64 6025 0010 0006 1000 14
BIC: SOLADES1WBN

Impressum:

Herausgeber, verantwortlich für den Inhalt:
NABU Schorndorf und Umgebung e.V.,
NABU Rudersberg
Layout und Gestaltung: Jörg Daiss
Druck: Druckerei Geiger & Freudenreich, Plüderhausen

Bildnachweis:

Titelbild (Turteltaube): NABU/H.-J.. Fünfstück, Fotocomposing sakepaint
Seite 2 (Turteltaube): NABU//M. Wimbauer
Alle weiteren Bilder: NABU Schorndorf
(Wolfgang Bogusch, Jörg Daiss, Christoph Haller,
Günther Lang, Michael Rommel, Werner Schwarz,
Elfriede Walendy)



Ich werde NABU-Mitglied

Werden Sie aktiv für Mensch und Natur.
Einfach die Rückseite ausfüllen und abschicken.

Weiter Informationen:
www.nabu.de

NABU Schorndorf und Umgebung e.V.
Margaretenstraße 13

73635 Rudersberg

Ich werde NABU-Mitglied

Ortsgruppe Schorndorf u. Umgebung e.V., VW 19207 Ortsgruppe Rudersberg, VW 19210

Name Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnr.

PLZ, Wohnort

Telefon-Nr.

E-Mail

Einzelmitgliedschaft
Jahresbeitrag 48,- €

Familienmitgliedschaft
Jahresbeitrag 55,- €

Kindermitgliedschaft
Jahresbeitrag 18,- €
für Kinder bis 13 Jahre

Jugendmitgliedschaft
Jahresbeitrag 24,- €
für Schüler/Auszubildende/Studenten
bis 27 Jahre

Bitte tragen Sie bei einer Familienmitgliedschaft (Familienmitglieder mit gleicher Adresse) die Namen der Familienmitglieder ein:

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Der Antrag beim NABU e.V. Bundesverband ist regelmäßig auch ein Antrag auf Mitgliedschaft in dem für Ihren Wohnsitz zuständigen NABU-Landesverband und -Regionalverein.

- Ich möchte einen E-Mail-Newsletter vom NABU-Bundesverband erhalten. Diese Einwilligung kann ich jederzeit für die Zukunft unter Widerspruch@nabu.de widerrufen.
- Ich möchte einen E-Mail-Newsletter vom NABU-Schorndorf erhalten. Diese Einwilligung kann ich jederzeit für die Zukunft unter Widerspruch@nabu.de widerrufen."

Datenschutzinformation: Der NABU e.V., Bundesverband (Anschrift s. S. 26; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten), verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter <https://www.nabu.de/datenschutz>."

SEPA-Mandat: Hiermit ermächtige ich den NABU, ab _____ den nebenstehenden Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V. · Charitéstraße 3 · 10117 Berlin; Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000185476 · Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

IBAN BIC

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen. Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an Service@NABU.de widersprochen werden.



Schorndorf und Umgebung e.V.
Rudersberg

